

Walter Blüchert Stiftung – die Fakten

Der Stifter

Walter F. Blüchert (1920–2007), ein erfolgreicher Verleger und Finanzmakler stellte schon zu Lebzeiten die Weichen für eine Stiftung. Da er selbst in bescheidenen Verhältnissen aufwuchs, war ihm Hilfe für notleidende Menschen ein wichtiges Anliegen. In seinem Testament hat Walter F. Blüchert sowohl den Stiftungszweck definiert als auch Prof. Dr. Gunter Thielen zu seinem Testamentsvollstrecker berufen. Nach dem Tod des Stifters im Jahr 2007 gründete Prof. Dr. Gunter Thielen die Walter Blüchert Stiftung mit Stiftungssitz in Hamburg und Verwaltungssitz in Gütersloh. Unter seinem Vorsitz hat die Stiftung ihre aktive Arbeit im Jahr 2012 aufgenommen.

Die Walter Blüchert Stiftung arbeitet gemeinnützig, operativ und fördernd mit dem Ziel, Menschen in prekären Lebenslagen bei der Überwindung gesellschaftlicher Barrieren zu unterstützen. Durch das Entwickeln, Fördern und Verbreiten von Modellprojekten will sie gesellschaftliche Veränderung erreichen.

Organisation

Die Stiftung wurde im Jahr 2007 gegründet und ist seit 2012 aktiv. Sie beschäftigt derzeit acht Personen – z.T. in Teilzeit. Vorstandsvorsitzender ist Prof. Dr. Gunter Thielen. Die stellvertretende Vorsitzende ist Ingrid Kramer. Stiftungsrat ist der Schweizer Jurist Dr. Reto Mengiardi.

Ziele

Die Walter Blüchert Stiftung hat den Auftrag, Menschen in Not und in schwierigen Umbruchsituationen schnelle und direkte Hilfe zukommen zu lassen. Dafür entwickelt die Stiftung Programme und geht aktiv auf Partner zu, die gleiche Förderschwerpunkte haben. Gemeinsam mit den Partnern unterstützt die Stiftung Projekte, die den Betroffenen helfen, Lebenskrisen zu meistern und ihr Potenzial zu entwickeln. Dadurch sollen sie befähigt werden, Barrieren zu überwinden und selbstbestimmt an der Gesellschaft teilzuhaben.

Inhalte und Vorgehensweise

Die Vision der Stiftung ist es, einen nachhaltigen Beitrag zum Überwinden gesellschaftlicher Barrieren zu leisten. Sie setzt sich daher für durchlässige, unterstützende und fördernde gesellschaftliche Strukturen ein, die allen Menschen eine gerechte Teilhabe am sozialen und wirtschaftlichen Leben erlauben.

Dementsprechend reicht das Spektrum der Projekte von der Förderung besonders herausgeforderter Haupt-, Förder-, Real- und Berufsfachschüler, Hilfe für Auszubildende und junge Flüchtlinge bis hin zur Unterstützung von Langzeitarbeitslosen, Alleinerziehenden sowie Akademikern mit Flüchtlingsstatus.

Um mit ihrer Arbeit die bestmöglichen individuellen und gesellschaftspolitischen Ergebnisse zu erzielen, fördert, entwickelt und verbreitet die Stiftung Best Practices. Alle Programme helfen Menschen, deren weitere Teilhabe am gemeinschaftlichen Leben im aktuellen System so gut wie aussichtslos erschien. Die Projekte werden wissenschaftlich begleitet und evaluiert.

Projekte



Aktuell engagiert sich die Walter Blüchert Stiftung in fünf strategischen Programmen:

- **angekommen in deiner Stadt:** Das Programm unterstützt junge Flüchtlinge und Zuwanderer zwischen 16 und 25 Jahren, die in Deutschland einen Schulabschluss machen und einen Beruf erlernen wollen. Das Programm startete 2015 in Dortmund in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW und der Stadt Dortmund. 2016 kamen weitere angekommen-Projekte in Münster, Bielefeld und im Kreis Recklinghausen hinzu, 2017 auch in Essen. Das Flüchtlingsprogramm hat zwei Säulen: maßgeschneiderter, an Biografie und Leistungsstand orientierter Unterricht für einen schnellen Schulabschluss sowie Start in eine Berufsausbildung bei kontinuierlicher Begleitung und Betreuung an einem festen und sicheren Ort – auch nach dem Unterricht und während der Schulferien.
- **durchstarten in die Ausbildung:** Jugendliche, die Hilfe bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz benötigen, werden in diesem Programm durch einen begleitenden Mentor unterstützt. Neben dem ehrenamtlichen Einsatz und persönlichem Engagement durch drei Mentoren im Kreis Gütersloh unterstützt die Walter Blüchert Stiftung die Ausbildungsbetriebe der *durchstarten*-Jugendlichen durch eine Beteiligung an den Ausbildungskosten.
- **hochform - Förderung für Akademiker mit Flüchtlingsstatus:** Gemeinsam haben die Walter Blüchert Stiftung und die Deutsche Universitätsstiftung das Kooperationsprojekt *hochform* entwickelt: ein nachhaltig wirksames Programm, das naturwissenschaftliche Akademiker mit Flüchtlingsstatus mit persönlichem Eins-zu-eins-Coaching durch ein Zusatz-Studium begleitet. Das Programm hilft ihnen, Barrieren zu überwinden, so dass sie in kürzester Zeit einen qualifizierten Abschluss machen können und fit werden für den deutschen Arbeitsmarkt. Die Walter Blüchert Stiftung ist auch Projektpartner der Deutschen Universitätsstiftung beim Stipendienprogramm *Medicus* und fördert speziell Medizin-Studierende mit Flüchtlingshintergrund. Das Konzept zielt darauf ab, Medizin-Studierende aus dem In- und Ausland intensiv zu betreuen, unternehmerische Kenntnisse zu vermitteln und angehenden Mediziner auf die Leitung einer eigenen Praxis vorzubereiten.
- **neustart - Erfolgreich zurück ins Arbeitsleben:** 2019 hat die Walter Blüchert Stiftung das Projekt *neustart* auf den Weg gebracht. Es soll Langzeitarbeitslose, die sich in einer abschlussorientierten Qualifizierung oder Umschulung befinden, in eine langfristige Erwerbskarriere führen. Das Konzept bietet ein begleitendes Mentoring sowie Workshops an. Kooperationspartner sind z. B. kommunale Jobcenter, Agentur für Arbeit, IHK-sowie kommunale Wirtschaftsförderungen.

- **was geht! - Rein in die Zukunft:** Das Programm bietet Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler, die bisher noch nicht so erfolgreich waren. Die Walter Blüchert Stiftung setzt sich dafür ein, dass Jugendliche verschiedener Schulformen den Übergang von der Schule ins Berufsleben erfolgreich gestalten können. 2014 startete die Stiftung mit den Realschulen in Gütersloh ein Pilotprojekt, das Jugendliche mit weniger günstigen Startvoraussetzungen, aber deutlichen Potenzialen und Stärken förderte. Seit 2020 nehmen auch die Realschulen in Rheda-Wiedenbrück und Steinhagen am *was geht!*-Programm teil. Das Programm ist kontinuierlich gewachsen. 2016 wurden Kooperationen mit Berufskollegs in Dortmund, 2018 in Bielefeld und Essen sowie 2019 in Aachen etabliert; weitere Standorte sind geplant. Ziel ist es, dass möglichst viele Schülerinnen und Schüler fit werden für den Arbeitsmarkt – oder sich für den nächsthöheren Schulabschluss qualifizieren können.
- **wir2-Bindungstraining:** Das Projekt hat Alleinerziehende mit Kindern im Vor- und Grundschulalter im Fokus denen es schwerfällt, die Herausforderungen des Alltags zu bewältigen. Das Programm wurde an der Heinrich-Heine-Universität entwickelt und will erreichen, dass es den betroffenen Ein-Eltern-Familien besser geht, bevor gesundheitliche Probleme auftreten. Das *wir2* Bindungstraining trägt dazu bei, dass Alleinerziehende Selbstbewusstsein und Stärke gewinnen für das Leben als Familien-Alleinverantwortliche. *wir2* ist ein bindungstheoretisch fundiertes Elterstraining, das insgesamt 20 Workshop-Sitzungen umfasst. Es wirkt nachweislich präventiv und wird aktuell bundesweit verbreitet.

Einzelfall-Förderung

- **Azubi Initiative Ostwestfalen:** Die Walter Blüchert Stiftung unterstützt den Initiator des Solidaritätsfonds Jugendarbeitslosigkeit, Klaus Waldschmidt, bei seinem Engagement. Dieser hat seit 1983 ehrenamtlich mehr als 300 schwer vermittelbare Jugendliche in Bad Oeynhausen und Umgebung zu einem Ausbildungsplatz verholfen.
- **Einzelfall-Hilfen:** Nahezu täglich erhält die Stiftung Einzelfall-Anfragen. Menschen mit Behinderung, Alleinerziehende, Senioren oder auch Kinder und Jugendliche melden sich mit dem Anliegen einer Förderung bzw. einer Kostenübernahme. Nach einer intensiven Prüfung des Antrags wird entschieden, wie und ggf. wie hoch eine Unterstützung ausfallen kann.

Mehr Informationen unter: www.walter-bluechert-stiftung.de

Kommunikation Walter Blüchert Stiftung:

E-Mail: presse@walter-bluechert-stiftung.de

Tel.-Nr.: 05241 17949-0

Stand: März 2021